Wieviel kostet eine Brustverkleinerung?

Die Kosten für eine Brustverkleinerung im Städtischen Krankenhaus Heinsberg richten sich nach dem aktuellen DRG-Entgelttarif für Krankenhäuser und belaufen sich derzeit insgesamt auf ca. 5.800 Euro inkl. MwSt. (Stand: 2016). Darin enthalten sind neben allen medizinischen Leistungen von der Beratung bis zur Nachsorge die Kosten für ein privates 2-Bett-Zimmer.

Oft übernimmt die Krankenversicherung die Kosten für eine Brustverkleinerung. Bitte klären Sie das unbedingt VOR Ihrer OP, da Sie die Kosten in keinem Fall nach der OP bei Ihrer Krankenkasse geltend machen können.

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

STÄDTISCHES KRANKENHAUS HEINSBERG

Kontakt

Chefarzt Dr. med. Uwe Käschel

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Tel.: 02452 188-530
E-Mail: kaeschel@krankenhaus-heinsberg.de

Dr. med. Uwe Käschel ist Chefarzt der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe des Städtischen Krankenhauses. Als ausgewiesener Spezialist im Bereich der Senologie (Lehre von der Erkrankung der weiblichen Brust) hat er in den vergangenen Jahrzehnten viele hundert brustchirurgische Operationen in verschiedensten Techniken und Schweregraden durchgeführt. Im Bereich der Brustchirurgie weist Dr. Käschel reichhaltige Erfahrungen nach. Eine große Anzahl bereits erfolgreich behandelter und sehr zufriedener Patientinnen spricht für sich.

Foto: Two Brains Studios – fotolia.de

Städtisches Krankenhaus Heinsberg
Gynäkologie
Auf dem Brand 1 ▪ 52525 Heinsberg
02452 188-0 ▪ info@krankenhaus-heinsberg.de
www.krankenhaus-heinsberg.de

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

STÄDTISCHES KRANKENHAUS HEINSBERG

Brustverkleinerung

im Städtischen Krankenhaus Heinsberg

Für das Körperempfinden und Selbstwertgefühl vieler Frauen spielen Form und Größe ihrer Brüste eine wichtige Rolle. Nicht selten werden unverhältnismäßig kleine, große oder asymmetrische Brüste von betroffenen Frauen als starke psychische Belastung empfunden.

Haltungsschäden, Verspannungen und Schmerzen im Rücken-, Schulter- und Nackenbereich, Bildung von schmerzhaften Schnürfurchen durch den BH und chronische Entzündungen in den Unterbrustfalten sind medizinische Faktoren, die für eine Brustverkleinerung sprechen. Die Gründe für eine Brustverkleinerung (die sogenannte Mammareduktionsplastik) sind also vielfältig. Das Ziel der Operation ist aber immer gleich: natürlich aussehende und anfühlende Brüste, die zu den Proportionen des Körperbildes passen und ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

Wie wird eine Brustverkleinerung durchgeführt?

Nach der Zuweisung durch Ihren behandelnden Arzt beraten unsere Fachärzte Sie ausführlich und individuell. Denn, wie die Operation durchgeführt wird, hängt von unterschiedlichsten Faktoren ab: der Brustgröße und -form, der Brustwarzenposition, einer möglichen Brust-Asymmetrie, der Gewebebeschaffenheit und natürlich Ihren persönlichen Wünschen.

Bei der Mammareduktionsplastik wird die Brust reduziert und umgeformt. Größere Ungleichheiten zwischen beiden Seiten können dabei ausgeglichen werden. Häufig ist zusätzlich eine Bruststraffung erforderlich.

In manchen Fällen wird die Brustverkleinerung mit einer Fettabsaugung kombiniert. Insbesondere bei einem sehr breiten Brustansatz kann so das Ergebnis verbessert werden. Dazu gehören auch etwaige kleine Korrekturen, die sich durch eine Verkleinerung ergeben, wie z.B. die Neu-Positionierung der Brustwarzen.

Mit welchen Risiken muss man rechnen?

Im Allgemeinen ist eine Brustoperation mit geringen Risiken verbunden. Doch – wie jede Operation – ist sie auch bei größter Sorgfalt und Qualität in der Durchführung nicht völlig frei davon. Wir informieren Sie deshalb in einem persönlichen Beratungsgespräch über mögliche Komplikationen.

Eingriff und Klinikaufenthalt

In der Regel wird der Eingriff stationär unter Vollnarkose durchgeführt und dauert ca. 2 Stunden. Je nach Schwere des Eingriffs muss mit einem Klinikaufenthalt von einem bis mehreren Tagen gerechnet werden.

Notwendige Vorbereitungen

Vor dem Eingriff sollten Sie gesund sein. Je nach Alter und persönlichem Risiko empfehlen wir vor der OP eine Mammographie und Ultraschalluntersuchung der Brust. Dazu beraten wir Sie gern. Für die Zeit nach der OP sollten Sie Stress vermeiden und für ca. 14 Tage keine Verpflichtungen einplanen.

Nach der Operation: Heilungsverlauf und Nachsorge

Wir begleiten Ihren Heilungsverlauf gewissenhaft im Rahmen der Nachsorge. Etwaige Nähte entfernen wir innerhalb von zwei Wochen nach der Operation. Die Schnitte hinterlassen kleine Narben, die im Laufe der Zeit verblassen und unauffälliger werden. Um Pigmentstörungen zu vermeiden, sollten Sie für mindestens sechs Monate die Narben nicht der direkten Sonne oder UV-Strahlung aussetzen. Führen Sie in den ersten Wochen nach der Operation keine körperlich anstrengenden Aktivitäten oder Sport aus. Bedenken Sie, dass das endgültige Operationsergebnis in den meisten Fällen erst nach einigen Monaten beurteilt werden kann.

Treten nach der OP Komplikationen oder Unsicherheiten auf, haben Sie rund um die Uhr die Möglichkeit, die gynäkologische Station anzurufen und dort mit dem diensthabenden Arzt der Klinik zu sprechen (Tel.: 02452 188-480).

Titelfoto: Two Brains Studios – fotolia.de